

An alle
Mitglieder und Mitgliedsverbände
und Freundinnen und Freunde der LAGS Bremen

Bremen, den 14.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

ein intensives und auch erfolgreiches Jahr 2017 geht dem Ende entgegen. Die Beratungs- und Geschäftsstelle der LAGS wurde Mitte Februar neu besetzt, und seit Ende Juni 2017 bereichern zwei neue Mitglieder unseren Vorstand. Mit dem bereits 25. Bremer Protesttag und dem 23. Bremer Behindertenparlament sendeten wir wieder deutliche Signale an Politik, Verwaltung und Bevölkerung gegen die Diskriminierung und für die Gleichstellung behinderter Menschen. Die noch laufende Verbandsklage gegen den Umbau des Wallforums war einer von mehreren wichtigen Akzenten, die wir gemeinsam mit anderen Organisationen in diesem Jahr setzen konnten. Und als weiteres „Highlight“ erreichte uns zum Jahresabschluss noch eine frohe Botschaft: Zum Januar 2018 wurde der Antrag der LAGS Bremen auf Förderung für Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bewilligt.

Mit diesem 4. Infodienst des Jahres 2017 informieren wir Sie u. a. über die EUTB und das 23. Bremer Behindertenparlament und wünschen Ihnen zum Jahresausklang erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Stegmann (1. Vorsitzender)

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung in der LAGS ab Januar 2018



Jetzt ist es amtlich: Ab dem 1. Januar 2018 bietet die LAGS Bremen eine Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) gemäß Bundesteilhabegesetz an.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) fördert mit dem Bundesteilhabegesetz für die Dauer von bis zu fünf Jahren Beratungsangebote, die nur den Ratsuchenden gegenüber verpflichtet sind und unter Nutzung der Beratungsmethode „Peer Counseling“ (Betroffene beraten Betroffene) zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten beitragen. Mit den Fördermitteln werden Beratungsangebote unterstützt, die ratsuchenden behinderten Menschen und ihren Angehörigen zur Verfügung stehen - kompetent, unentgeltlich, neutral und objektiv. Die neue Teilhabeberatung soll insbesondere im Vorfeld der Beantragung von konkreten Leistungen Information und Orientierung geben, vor allem zu individuellen Teilhabemöglichkeiten und -leistungen sowie zum Teilhabeprozess und Verfahrensablauf. Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung erfüllt damit eine Wegweiserfunktion im gegliederten System und tritt neben die gesetzlichen Beratungs-

pflichten der Rehabilitationsträger und ergänzt diese. Somit ist ab Anfang 2018 das Büro der LAGS in der Regel von 09:00 bis 16:30 Uhr telefonisch erreichbar. Für persönliche Beratung vereinbaren Sie bitte einen Termin. Ihr Ansprechpartner ist Gerald Wagner. Nähere Informationen erhalten Sie gern unter 0421/38777-14 und info@lags-bremen.de.

23. Bremer Behindertenparlament am 28. November 2017



Mit dankenswerter Unterstützung von „Aktion Mensch“ führte der AK Bremer Protest aus Anlass des Welttages für die Rechte behinderter Menschen am 28.11.2017 das 23. „Bremer Behindertenparlament“ durch. Annähernd 300 Abgeordnete und Gäste nahmen in diesem Jahr teil.

Präsident des Behindertenparlaments war Uwe Lange, den Sozialsenatorin Anja Stahmann als scheidenden Werkstatttrat der Werkstatt Bremen in der Sitzung verabschiedete. Unterstützt wurde er von Martina Dammaschke (Elbe-Weser-Werkstätten) und Florian Grams (AK Protest). Im Anschluss an die Rede von Uwe Lange begrüßte der Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Christian Weber, als „Hausherr“ die Anwesenden.



Christian Weber, Präsident der Bremischen Bürgerschaft

Zuerst stand in diesem Jahr das Thema "Bessere Gesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung in Bremen und Bremerhaven" im Mittelpunkt. Hierzu erläuterte Gerd-Rüdiger Kück, Staatsrat bei der Senatorin für Gesundheit, u. a. dass Bremen sich bundesweit für allgemein verständliche Beipackzettel einsetzt und sein Ressort auch in den Jahren 2018 und 2019 jährlich 1,2 Mio. Euro für Verbesserungen in der Psychiatrie aufbringen wird.



Gerd-Rüdiger Kück, Staatsrat für Gesundheit

Dr. Joachim Steinbrück, Behindertenbeauftragter des Landes Bremen, betonte, dass Arztpraxen dringend noch besser barrierefrei zugänglich sein müssen. Auch die Ausstattung sei oft nicht geeignet, um Menschen mit Behinderung gut zu behandeln. Gleiches gelte für Krankenhäuser. Auch hätten Ärzte oftmals keine ausreichende Erfahrung mit den unterschiedlichen speziellen Formen von Beeinträchtigungen. Darüber hinaus mahnte er weitere Verbesserungen in der Psychiatrie an.



Dr. Joachim Steinbrück,
Behindertenbeauftragter des Landes Bremen

Dr. Burkhard Mehl, früherer Leiter des „Kinderzentrums“ Bremen, erläuterte den Planungsstand für ein „Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung (MZE)“. Dort sollen – wie im Kinderzentrum – Fachleute aus verschiedensten Fachbereichen sich um Erwachsene mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen kümmern. Weil es inzwischen die rechtlichen Grundlagen für die Finanzierung gibt, gebe es jetzt konkrete Planungen für die Gründung des MZE am Klinikum Mitte (St. Jürgen-Straße). Dr. Heidrun Gitter, Präsidentin der Ärztekammer Bremen, begrüßte diese Fortschritte ausdrücklich.



Dr. Heidrun Gitter, Präsidentin der Ärztekammer Bremen
u. Dr. Burkhard Mehl (MZE-Vorbereitungsgruppe)

Abschließend warb Dr. Jörg Hermann, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bremen, um Verständnis dafür, dass eine vollständige Barrierefreiheit als Voraussetzung für die Zulassung einer kassenärztlichen Praxis für die Ärzte auch eine finanzielle Herausforderung sei, aber die KV sei auch weiterhin darum bemüht, die Barrierefreiheit in Arztpraxen zu verbessern.



Dr. Jörg Hermann,
Vorstandsvorsitzender d. Kassenärztlichen Vereinigung Bremen

Vier von insgesamt zehn Beschlussvorschlägen wurden zum Thema „Gesundheit“ noch vor der Pause diskutiert und mehrheitlich beschlossen.

- BV 1: Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv – Menschen mit Beeinträchtigungen in der SPD-Landesorganisation Bremen
- Thema: Belange behinderter Menschen verstärkt in die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen aufnehmen
- Redner: Abgeordneter Udo Schmidt



Abgeordneter Udo Schmidt

BV 2: Fraktion der Elbe-Weser-Werkstätten
Thema: Bearbeitungsfristen für Anträge auf Hilfsmittelfinanzierung bundeseinheitlich gesetzlich regeln
Redner: Abgeordneter Heiko Blohm



Abgeordneter Heiko Blohm

BV 3: Fraktion der Elbe-Weser-Werkstätten
Thema: Medikamentenbeipackzettel – bitte verständlich!
Redner: Abgeordneter Marcel Wölk



Abgeordneter Marcel Wölk

BV 4: Fraktion EXPA – Menschen mit psychosozialen Gesundheitsproblemen
Thema: Inklusion für Menschen mit psychosozialen Gesundheitsproblemen verbessern
Rednerin: Abgeordnete Heike Oldenburg



Abgeordnete Heike Oldenburg

Nach der Mittagspause gab es eine sehr spannende Debatte zum Antrag von Schüler*innen des Schulzentrums-Neustadt und der Fraktion „WIR sind die Aktiven und reden mit“. Der Antrag hat das Ziel, den Schwerbehindertenausweis in „Teilhabe-pass“ umzubenennen, weil der Begriff „schwerbehindert“ diskriminierend sei.

BV 5: Fraktion Werkstufe Schulzentrum Neustadt u. WIR sind die Aktiven...“
Thema: „Schwerbehindertenausweis“ in „Teilhabe-pass“ umbenennen
Redner: Abgeordneter Lukas Hinz



Abgeordneter Lukas Hinz

Der ehemalige Staatsrat für Soziales, Horst Frehe, und andere Abgeordnete sprachen sich gegen eine Umbenennung aus, weil es wichtig sei, zur Schwerbehinderung als Grund für den Ausweis und für eine Unterstützung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stehen. Dennoch wurde der Antrag mit einer knappen Mehrheit und bei einigen Enthaltungen angenommen. In der Praxis sieht es so aus, dass es bereits einen Beschluss der Bremischen Bürgerschaft gibt, dass Bremen sich im Bundesrat für eine Umbenennung des Schwerbehindertenausweises einsetzen soll. Die Entscheidung wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

BV 6: Fraktion AG Selbstbestimmte Behindertenpolitik der LINKEN Bremen und Interessengemeinschaft Schwerbehinderte im DGB Bremen
Thema: Einrichtung von Programmen zur trägerunabhängigen Peer-Arbeit
Rednerin: Abgeordnete Imke Heuer



Abgeordnete Imke Heuer

BV 7: Fraktion Interessengemeinschaft
Schwerbehinderte im DGB Bremen
Thema: Wahlrecht für Alle!
Rednerin: Abgeordnete Imke Heuer

BV 8: Fraktion der Werkstattbeschäftigten
Bremen
Thema: Bezahlbarer behindertengerechter
Wohnraum
Rednerin: Abgeordnete Maren Strohmeier



Abgeordnete Maren Strohmeier

BV 9: Fraktion Psychiatriekritische Gruppe
Thema: Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit
Behinderung
Redner: Abgeordneter Jürgen Karwath



Abgeordneter Jürgen Karwath

BV 10: Fraktion Psychiatriekritische Gruppe
Thema: Zustände in der stationären Psychiatrie
Redner: Abgeordneter Jürgen Karwath

Die weiteren Beschlussvorlagen BV 6 bis BV 9 wurden nach kurzen Diskussionen mit breiten Mehrheiten beschlossen. Der BV 10 wurde nach intensiver Debatte vom Antragsteller zurückgezogen und wird an geeigneter Stelle weiter diskutiert.

Die gefassten Beschlüsse wurden vom Büro der LAGS mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 31.03.2018 an die zuständigen Senatsressorts weiter geleitet. Eine ausführliche Dokumentation des 23. Bremer Behindertenparlaments wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 veröffentlicht.

Terminvorschau 2018

Der **AK Bremer Protest** trifft sich auch im Jahr 2018 wie gewohnt am letzten Dienstag im Monat, immer um 15.00 Uhr, bei der LAGS Bremen in der Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen-Walle. Die Termine sind somit dienstags der 30.01., 27.02., 27.03., 24.04., 26.06., 28.08., 25.09., 30.10. und 27.11.2018 um 15.00 Uhr („Ankommen“ ab 14.30 Uhr).

Der Aktionstag zum Europäischen Tag für die Rechte von Menschen mit Behinderung am 5. Mai ist im Jahr 2018 ein Samstag und hat laut „Aktion Mensch“ das Motto „Inklusion von Anfang an!“ Im AK Protest wird rechtzeitig ein passender Termin für den **26. Bremer Protesttag** – möglichst nahe am 5. Mai – festgelegt und bekanntgegeben. Es zeichnet sich hierfür **Donnerstag der 3. Mai 2018** ab. Auch für das 24. Bremer Behindertenparlament aus Anlass des Welttages für die Rechte behinderter Menschen wird der AK Protest rechtzeitig den Termin festlegen und bekannt geben.

Ein herzliches Dankeschön!

Auch im Jahr 2017 hat die Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen im Land Bremen die LAG Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen finanziell unterstützt. Für diese finanzielle Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei der AOK, Barmer EK, BKK Landesverband Mitte, hkk, ikk gesund plus und bei der Knappschaft!

Allen Mitgliedern und Freunden der LAG Selbsthilfe Bremen wünschen wir ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2018!
Wir verbinden diese Wünsche mit unserem herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns darauf, dieses vertrauensvolle Miteinander im neuen Jahr erfolgreich mit Ihnen fortzusetzen.

